Wittgensteiner Zeitung

Die „Wittgensteiner Zeitung" erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, und kostet monatlich 2 Mark / Postscheckkonto 404 49 Köln Girokonto: Kreis-Sparkasse Laasphe Nr. 89

Tageszeitung für den Kreis Wittgenstein

Mit der wöchentlichen Beilage „Heimat und Welt"

Schriftleitung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe

Anzeigen: 1 mm hoch, 42 mm breit 10 Pfg. Familien- und Kleine Anzeigen .... 8 Pfg. Reklamen: 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfg :-: Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif :-:

Nummer 161 Fernsprecher Nr. 5 **Laasphe, Samstag den 13. Juli 1929** **54. Jahrgang**

Neues vom Tage.

— Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, die längere Zeit geruht hatten, werden voraussichtlich in den nächsten Wochen wieder aufgenommen werden.

— Der amerikanische Botschafter in Berlin, Shurman, und Frau sind zu 14tägigem Aufenthalt in Freudenstadt angekommen.

— Der Belgrader Berichterstatter eines Berliner Blattes ist aus Südslawien ausgewiesen worden, weil er in seinem Blatt einen Bericht über die Vorfälle an der südslawisch-bulgarischen Grenze veröffentlichte, worin nach Ansicht der südslawischen Regierung dem südslawischen Standpunkt nicht genügend Rechnung getragen wurde.

— Nach einer Meldung aus Konstantinopel sind infolge sintflutartiger Regenfälle, die zwei Tage lang andauerten, in der Gegend von Trapezunt große Ueberschwemmungen angerichtet worden. 500 Personen sollen ertrunken sein.

— Wie aus Washington gemeldet wird, haben sich vor dem Unterausschuß des Senats die amerikanischen Kraftfahrzeugfabrikanten für die zollfreie Einfuhr von ausländischen Kraftfahrzeugen ausgesprochen.

— Die Stadt Wladikawkas (Sibirien) wurde durch eine Ueberschwemmung schwer heimgesucht. Ein Wolkenbruch richtete dort und in der Umgebung große Verheerungen an.

Konflikt im Fernen Osten.

Der „Ferne Osten" ist in der Diplomatensprache das räumlich ungeheuere Ostasien. Das östliche Sibirien, Mongolei und Mandschurei, China und Japan gehören dazu.

Schon vor längerer Zeit haben sich über diesem Fernen Osten schwere Wetterwolken zusammengezogen. Man weiß, daß vor allem das Chinesische Reich vor lauter inneren politischen Wirren, vor lauter Zwistigkeiten ehrgeiziger und gewinnsüchtiger Heerführer nicht zur Ruhe kommen kann. Zweifellos spielen aber auch Einflüsse von außen her eine Rolle. Amerika und England sind es vor allem, deren handelspolitische Interessen in dem einst mächtigen „Reich der Mitte" aufeinander prallen. Vielleicht wird es später einmal sichtbar, wo englisches und wo amerikanisches Geld rollte, um die untereinander sich bekämpfenden chinesischen Generäle zu unterstützen.

Aber auch Sowjetrußland ist in China eifrig am Werk. Mit seinem Sibirien ist es unmittelbar Nachbar Chinas, und die transsibirische Eisenbahn, die quer durch den fast unermeßlichen asiatischen Kontinent hindurchführt, hat ihre Fortsetzung in der chinesischen Ostbahn. China hat sich schon seit langem über die bolschewistische Propagandatätigkeit sowjetrussischer Agenten in China beschwert. Ob diese Beschuldigungen in jedem einzelnen Fall zutreffen, muß dahingestellt bleiben. Tatsache ist jedenfalls, daß in den chinesischen Bürgerkriegen der letzten Jahre der Kampf gegen den Bolschewismus eine große Rolle gespielt hat. Die aus diesen Bürgerkriegen hervorgegangene Regierung, die ihren Sitz in Nanking hat und sich chinesische Nationalregierung nennt, hat den Kampf gegen den Bolschewismus als eines ihrer Hauptziele erklärt. An der Spitze der Nankingregierung steht Marschall Dschiangkaischek, der, mit diktatorischen Vollmachten ausgerüstet, die Wiedervereinigung des in einzelne Teile zersplitterten großen chinesischen Reiches versucht hat. Angeblich ist ihm dieser Versuch auch gelungen. Jedenfalls wird die Nankingregierung in der Welt draußen als rechtmäßige Repräsentantin Chinas betrachtet.

Auf Grund eines Abkommens, das noch aus der Vorkriegszeit stammt, wurde nun die chinesische Ostbahn als Teilstrecke der russisch-transsibirischen Eisenbahn von russischen Beamten verwaltet. Es war schon vor geraumer Zeit zu erkennen, daß den neuen chinesischen Machthabern dieser Zustand nicht gefiel. Sie wollten auch diese russischen Beamten vom chinesischen Boden verdrängen und erhoben daher gegen sie den Vorwurf, daß sie sich unberechtigterweise in die innerpolitischen Verhältnisse Chinas einmischten, um bolschewistische Propaganda zu betreiben. Es sind dieselben Beschuldigungen, die seitens der Nankingregierung auch gegen die übrigen in China tätigen oder tätig gewesenen Russen erhoben worden sind. Man erinnert sich, daß vor ein paar Wochen die chinesische Regierung auch die russischen Konsulate in der Mandschurei hat durchsuchen lassen, und daß sie russische Konsulatsbeamte verhaften ließ, alles wegen ihrer angeblich agitatorischer Tätigkeit.

In den allerletzten Tagen hat aber nun die Nankingregierung zu einem weiteren Schlage ausgeholt: sie hat die russischen Beamten der ostchinesischen Eisenbahn für abgesetzt erklärt und sie durch chinesische Beamte ersetzt. Das ist schon beinahe ein feindseliger Akt, der einen sehr schweren Konfliktszustand im Fernen Osten herbeigeführt hat. Wenn die unten wiedergegebene Meldung eines amerikanischen Blattes richtig ist, hat dieses Vorgehen Chinas bereits zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und China geführt. Es ist interessant, daß die Absetzung der russischen Beamten bei der chinesischen Ostbahn gerade in dem Augenblick erfolgte, als der Chef der Nankingregierung Marschall Dschiangkaischek mit den übrigen militärischen Heerführern in Peking auf einer Konferenz zusammenfaß, die, wie man sich erinnert, vor einigen Tagen zu einer Versöhnung zwischen Dschiangkaischek und seinem bisherigen Rivalen General Feng geführt hat. Diese Konferenz ist nun ganz plötzlich abgebrochen worden.

Die Absetzung der russischen Eisenbahnbeamten wird ebenfalls wieder mit ihrer angeblich politischen Tätigkeit begründet. Der wirkliche Grund ist natürlich ein anderer: die Nankingregierung will Herrin im eigenen Hause werden und will in erster Linie die Mandschurei dem Chinesischen Reiche angliedern. Wie die Dinge weiter laufen werden, ist nicht abzusehen. Eine große Rolle wird dabei die Haltung Japans spielen. Es scheint, daß Japan das chinesische Vorgehen billigt. Auch auf die Haltung Englands wird natürlich sehr viel ankommen und schließlich wird auch Amerika ein Wort mitsprechen wollen. Man sieht, es ist eine böse Situation im Fernen Osten entstanden, eine Situation, die unter Umständen recht bedenkliche Konsequenzen haben kann!

*

Rußland und China.

Wie dem „New York Herald" aus Schanghai gedrahtet wird, hat die chinesische Regierung die diplomatischen Beziehungen zu Rußland wegen Beschlagnahme der Chinesischen Ostbahn (Chinese Eastern Railway) abgebrochen.

Wie aus Moskau berichtet wird, werden dort die Gerüchte über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Moskau und Nanking in amtlichen Kreisen noch nicht bestätigt. Der für Donnerstag angekündigte Besuch des chinesischen Geschäftsträgers in Moskau bei dem Außenkommissar Karachan hat nicht stattgefunden, da der chinesische Geschäftsträger Lja den Besuch abgesagt hat.

Der chinesische Geschäftsträger ist bereits seit langem von seinem Posten abberufen und lehnt es ab, mit Moskau irgendwelche Verhandlungen politischen Charakters zu führen. Die chinesische Gesandtschaft in Moskau erklärt, über die letzten Zwischenfälle noch nicht unterrichtet zu sein. Sie könne deshalb zu den Zwischenfällen auch keine Stellung nehmen.

Aus Laasphe und Umgegend.

Sonntagsworte.

Es ist etwas unendlich Schönes und Beruhigendes, wenn ein Mensch sich sagen kann: Mein Weg ist Gottes Weg; was ich zu tun und auszurichten habe, das hat mein Gott mir zugewiesen. Dieses Gefühl macht uns auch dem Schweren gegenüber stark und hilft uns das Bittere tragen. Man kommt über die steilen Berge und tiefen Abgründe auf dem Lebenswege leichter hinweg, wenn es heißt: Du mußt, Gott will es so haben, und wenn er es will, dann kannst du es auch, denn er stellt uns keine Aufgabe und legt uns keine Last auf, die über unsere Kräfte hinausginge.

Warum sehen wir nicht unseren Alltagsweg in diesem Lichte? Da ist ein Mann in seinem Amt und Beruf und verliert unter bitteren Erfahrungen, Mühseligkeiten und Enttäuschungen den Mut: Fasse neuen Mut, du stehst auf dem Platze, auf den dich dein Gott gestellt hat, tue nur das deine getreu, Gott wird weiter helfen! Da will eine Mutter unter der Last des Hauswesens verzagen, unter schwerer Sorge der Kinderzucht ermüden: Liebe Mutter: ist es nicht deines Gottes Weg, auf dem du wandelst? Ist es nicht sein Werk, daß du deinem Mann das Haus bauen hilfst und ihm das Heim in Liebe schmückst? Ist es nicht die höchste und erhabenste Aufgabe, zu beten, zu arbeiten, zu kämpfen um ein gut Gedeihen deiner Kinder an Körper, Geist und Seele? Und wenn da ein Mensch ist, der einsam, alt und krank wäre, und könnte nichts mehr ausrichten, als stille sein und harren, auch das hat der Herr ihm zugewiesen, auch da steht er in seinem Weinberge. Wer in Glauben und Geduld ausharrt auch im Sturm und Leid des Lebens, der richtet Großes aus, und wird es zu seiner Zeit erfahren, daß die mit Tränen säen, auch mit Freuden ernten sollen, denn Gott hält uns bei seiner rechten Hand, er leitet uns nach seinem Plan und nimmt uns endlich mit Ehren an!

Sein wahrer Name.

Roman von Erich Ebenstein.

Copyright by Greiner & Comp. Berlin W 30. Nachdruck verboten.

6. Fortsetzung.

„Dann erklären Sie mir, wer den Mord begangen haben kann! In Mutter Rabls Wohnung waren Sie selbst und die alte Frau. Die Fenster des Erdgeschosses sind vergittert, jene des ersten Stockwerkes waren, da die Familie Brankow verreist ist, durch Rolläden geschlossen, und die Mansarde ist zu hoch, um ohne Leiter eindringen zu können!"

Eisler zuckte müde die Achseln.

„Ich weiß es nicht!"

„Gibt es irgendeine Person, auf die Sie Verdacht haben könnten?"

„Nein!"

„Hatte Frau Rabl vielleicht Feinde? Sie verlieh Geld auf Pfänder — da pflegt mancherlei vorzukommen!"

„Mutter Rabl hat nie einem Menschen Uebles getan. Sie war weder hartherzig, noch nahm sie Wucherzinsen. Das ganze Viertel weiß das und nennt sie nur „die gute Mutter Rabl" — ich würde einen Eid darauf ablegen, daß sie keinen einzigen Feind auf Erden besaß!"

„Und doch liegt sie ermordet in der Totenkammer!"

Ein Augenblick des Schweigens trat ein.

Dann sagte der Untersuchungsrichter in verändertem Ton: „Eisler — besinnen Sie sich — wollen Sie wirklich dabei bleiben, Nasenbluten gehabt zu haben? Es ist dies ein so alter, abgebrauchter Kniff —"

„Es ist die Wahrheit, Herr Untersuchungsrichter!"

„Sie werden sich vielleicht doch eines Besseren besinnen, wenn ich Ihnen sage, daß unter Frau Rabls Sachen zwei Verzeichnisse gefunden wurden, die genaue Angaben einerseits über ihr Barvermögen, anderseits über die vorhandenen Wertgegenstände enthalten. Nach jenen Verzeichnissen fehlt von der ganzen Habe der alten Frau nichts als jene fünfhundert Kronen, die man bei Ihnen fand!"

Eisler schwieg.

„Haben Sie verstanden?" fuhr der Untersuchungsrichter mit schwerer Betonung fort. „Es fehlt sonst nichts! Es war also kein Raubmord. Und Feinde hat Frau Rabl nach Ihrer eigenen Aussage nicht besessen! Es war auch — wieder nach Ihrer eigenen Aussage — keinem Fremden möglich, in das Haus zu dringen. Dagegen hatten Sie als künftiger Erbe wohl ein starkes Interesse, die Erblasserin gewaltsam aus dem Wege zu schaffen, um zu Ihrem Erbe zu gelangen!

Sie allein hatten auch Interesse, alles andere unangetastet liegenzulassen, bis auf einen kleinen Betrag für die nächste Zeit. Sie waren in der Nacht der Tat im Hause. Ihre blutigen Fingerabdrücke fanden sich wie die daktyloskopische Untersuchung festgestellt, nicht bloß am Rande der Waschschüssel, sondern auch am linken Arm der Toten. Niemand sah Sie das Haus verlassen. Der Anblick der Leiche rief ein Entsetzen in Ihnen hervor, wie es nur Mörder an der Bahre ihrer Opfer empfinden. Unter diesen Umständen zu leugnen, ist fast — naiv!"

Felix Eisler blickte verstört auf. Dann fuhr er sich mit der Hand über die Stirn.

„Was sagten Sie da von Erbe?"

„Erbe?" murmelte er. „Was sagten Sie da von Erbe?"

„Stellen Sie sich nur nicht so unwissend!" rief Dr. Wasmut ärgerlich. „Sie haben ja doch nach Erbrechung des Kassenschrankes das Testament der Ermordeten gelesen — und daraufhin erst den Raub aufgegeben. Sie wissen so gut wie ich, daß Frau Rabl Sie zu Ihrem Erben gemacht hat!"

Leichenblässe deckte Eislers Gesicht. Einen Augenblick lang starrte er den Richter wie entgeistert an. Dann schlug er aufstöhnend beide Hände vor das Gesicht.

„Ich! Ich! Ich!?" stammelte er erschüttert und brach in konvulsivisches Schluchzen aus.

Er schien ganz gebrochen. Silas Hempel rückte unruhig auf seinem Stuhl herum. Wasmut aber suchte die weiche Stimmung zu benutzen.

„Na also," sagte er in beinahe väterlichem Ton, „ganz verhärtet sind Sie ja doch nicht. Nun nehmen Sie Vernunft an — legen Sie ein offenes Geständnis ab, das kann vieles mildern. Vielleicht waren Sie von dem ungewohnten Weingenuß betrunken und fingen Streit an mit Mutter Rabl? Im Affekt kann es wohl passieren, daß man dann —"

„Ich habe nichts zu gestehen", unterbrach ihn der Gefangene, wild auffahrend. „Es ist schmählich, daß Sie Ihre Macht dazu benutzen, mir ein Geständnis abzupressen, das ich nie machen werde! Nie! nie! Denn ich bin unschuldig — ob Sie es nun glauben oder nicht — es ist doch so! Niemand soll wagen — —"

Er starrte drohend um sich. Und dann besann er sich plötzlich. Die jäh aufflackernde Glut erlosch und machte wieder tiefster Niedergeschlagenheit Platz.

„Machen Sie mit mir, was Sie wollen," sagte er matt, „mein Leben ist ja doch verschandelt — und alles zu Ende. Alles zu Ende —."

Wasmut ließ ihn in die Zelle zurückführen.

Dann sah er sich nach Hempel um.

„Was sagst du jetzt? So sanft, wie er sich anfangs gab, ist er wohl nicht! Donnerwetter — wenn der jetzt ein Messer zur Hand gehabt hätte, ich glaube, er würde es mir in die Brust gestoßen haben!"

Silas Hempel sagte nichts. In tiefe Gedanken versunken, starrte er vor sich hin. Dann zog er selbstvergessen eine kleine Schnupftabakdose heraus und nahm eine Prise.

Wasmut lächelte. Er kannte diese Gewohnheit des Freundes, die dieser „Gedankenklären "nannte.

„Ich glaube gar, Silas, du zweifelst noch immer an seiner Schuld!" sagte er endlich.

„Mindestens bin ich noch nicht so felsenfest überzeugt wie du!" knurrte der berühmte Detektiv mürrisch. „Es spricht ja allerdings manches in seinem Benehmen gegen ihn — aber —"

„Es ist einfach ein lückenloser Indizienbeweis! Und dein heiß gesuchtes „Motiv" hast du nun ja auch!"

(Fortsetzung folgt.)

* **Laasphe,** 13. Juli. (Schützenfest — Volksfest!) Die Vergnügungssucht soll nicht gefördert werden. Sie ist ja schon so schlimm im deutschen Volke, daß selbst Handelskammern gegen sie Front machen. Wenn wir trotzdem heute für das Schützenfest werben, so geschieht es, um gegen die minderwertige Vergnügungssucht unserer Tage einen Damm aufzurichten. Weniger, aber bessere Vergnügungen! muß die Forderung des Tages werden. Und um dies zu erreichen, müssen die alten bewährten Volksfeste wieder zu Ehren gebracht und die Entwicklung des Laaspher Schützenfestes zu seiner alten Bedeutung muß tatkräftigst unterstützt werden. Es muß die inhalt- und gemütlosen Veranstaltungen der Nachkriegszeit wieder zur Seite schieben, sodaß das Laaspher Schützenfest wieder zu dem wird, was es einst war: das Fest der Stadt und der ganzen Gegend. Dieses Ziel wird denen, die ihm zustreben, gelingen, deß' sind wir sicher. Denn sie wissen, welchen Volkswert ihr Schützenfest hat. Es muß dahin kommen, daß man den Besuch des Laaspher Schützenfestes wieder als eine Selbstverständlichkeit ansieht und danach handelt gemäß dem Motto:

Laß andre abseits stehen hinterm Zaune!
Nimm aus dem Strumpf des baren Geldes Rest!
Hol' aus dem Herz hervor die gute Laune!
Und zieh vergnügt zum Lääser Schützenfest.
-dt.

* **Laasphe,** 13. Juli. (Nachwehen des strengen Winters.) Zwei Schäden im Ortsnetz unserer Wasserleitung, wohl hervorgerufen durch den tief in die Erde eingedrungenen Frost, konnten am gestrigen Tage behoben werden. Der eine ziemlich erhebliche Bruch war in der Wallstraße an einem Hauptstrang, während es sich bei dem andern um einen solchen an einem Hausanschluß in der Grabenstraße handelte.

* **Laasphe,** 13. Juli. Am Hombach treibt seit einiger Zeit ein fremder Kerl im Adamskostüm sein Unwesen und belästigt vorbeikommende Frauen und Mädchen. Ob es sich bei dem Burschen, der im Besitz eines Fahrrades und einer blauen Schirmmütze ist und dem die hiesige Polizei bereits auf der Spur ist, um einen geistig nicht Normalen handelt, wird sich bei der hoffentlich bald erfolgenden Festnahme ausweisen.

△ **Feudingen,** 13. Juli. Der Gesangverein „Concordia" errang auf dem Gesangwettstreit in Breidenstein in der 1. Klasse, in welcher die Gesangvereine Buchenau, Biedenkopf, Wallau, Hatzfeld und Feudingen um die Siegespalme stritten, sämtliche ersten Preise und den Dirigentenpreis. Den wackeren Sängern und ihrem tüchtigen Dirigenten unsere herzlichsten Glückwünsche.

** **Aus dem Kreise,** 13. Juli. Keine Arbeit des Landwirts ist so von der Witterung abhängig, als die Heu- und Grummeternte. Während bei der Ernte der Feldfrüchte trockenes Wetter ohne Sonnenschein genügt, muß bei der Heu- und Grummeternte die Sonne scheinen und je intensiver ihre Wirkung ist, um so lieber ist es dem Landmann, mag es auch manche Stunde Schlaf und manchen Tropfen Schweiß in dieser Zeit kosten. Wenn am Morgen die Sense geschultert wird, oder die Mähmaschine auf die Wiese rollt, richtet sich der erste Blick gen Himmel, und wenn dann die Sonne am Horizont emporsteigt und einen herrlichen Tag vermuten läßt, dann denkt der Landmann nicht der Mühen des Tages, weiß er dann doch, daß seine Arbeit nicht umsonst ist. Ist der Himmel dagegen schon am frühen Morgen bedeckt, wie am gestrigen Tage, so erleidet die Arbeit gleich eine merkliche Störung. Auch die gewöhnlich gegen 11 Uhr vormittags eintretende Wendung zu Regen oder Sonnenschein, blieb am gestrigen Tage aus; der Himmel blieb bedeckt und als gar gegen 1 Uhr einige Tropfen Regen fielen, sah sich mancher Landwirt veranlaßt, sein Heu vorzeitig auf Haufen zu machen. Erst gegen 4 Uhr klärte sich der Himmel auf, sodaß noch mancher schöne Wagen Heu geborgen werden konnte. Die Regenzeichen sind vergangen, pflegt der Landwirt in solchen Fällen zu sagen und er baut darauf die Hoffnung auf, daß das schöne Wetter von längerer Dauer ist. Hoffentlich bestätigt sich dies auch im vorliegenden Falle.

Wettervorhersage für den 14. Juli: Meistens warm und heiter.

Abnahme der Arbeitslosigkeit um drei von Hundert. Nach den endgültigen Berichten der Landesarbeitsämter betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung am 30. Juni rund 723 000, also etwa 23 000 oder drei vom Hundert weniger als Mitte Juni. Die Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenunterstützung haben ihren Stand vom 15. Juni ungefähr gehalten.

Der heutigen Nr. liegt eine Beilage der Firma **Leonh. Tietz, Siegen** bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Ein Laaspher Schützenlied.

Mel.: Stolz weht die Flagge.

Horcht auf, es ist ein neuer Sang,
Der in die Weite zieht.
Wir singen jetzt mit lautem Klang
Das Laaspher Schützenlied.
Denn wenn der Schütz beim Schützenfest
Das Glas beim Henkel hat,
Gilt es zuerst dem kleinen Nest,
Der teuren Heimatstadt.
Dort sitzen wir vergnügt beim Bier,
Und wollen garnicht fort;
Kein Erdenfleck ist schöner schier,
Als unser Heimatort.

Der Schütze Not und Leid vergißt,
Wenn seine Büchse knallt,
Denn was ein echter Schütze ist,
Deß' Herz wird niemals alt.
Und heißt es endlich Hahn in Ruh',
Weil nicht mehr Licht im Feld,
Der Bierhahn, der läuft immerzu,
So lang noch rund die Welt.
Dann sitzen wir vergnügt beim Bier,
Und wollen garnicht fort;
Kein Erdenfleck ist schöner schier,
Als unser Heimatort.

Verkaufe noch gut erhaltene gelbfleischige
Industriekartoffeln
zu Mark 2,50 per Zentner ab Lager.
Adolf Schäfer,
Niederlaasphe, Telefon 42.

Tüchtiges
Mädchen
für Landwirtschaft mit kleiner Sommerfrische sofort gesucht. Gelegenheit, das Kochen zu erlernen.
Frau Wwe. Fr. Müller,
Ferndorf (Scheidt).

Kirchlicher Anzeiger

Evang. Gottesdienst in Laasphe.

7. S. n. Trin., 14. Juli.
Vorm. 10 Uhr: Vikar Dreyer-Berleburg.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Sammlung für Freizeiten u. Volkshochschulheim.

Kathol. Gottesdienst in Laasphe.

Sonntag den 14. Juli 1929, vorm. 9½ Uhr.

Gestern abend entschlief plötzlich infolge Schlaganfalls meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friederike Mengel
geb. Schröder

im 59. Lebensjahr.

Mit der Bitte um stille Teilnahme
Namens der Hinterbliebenen:
Louis Mengel.

Laasphe, den 13. Juli 1929.

Die Beerdigung findet morgen, Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

In 3 Tagen
Nichtraucher.
Auskunft kostenlos!
Sanitas-Depot.
Halle a. Saale 55 a.

Bekanntmachung.

Die hiesige Bullenstation bleibt vom 15.—31. Juli 1929 geschlossen.

Laasphe, den 13. Juli 1929.

Der Magistrat: Cobet.

Aus Nah und Fern.

△ **Marburg.** (Aus dem Gefängnis ausgebrochen.) Aus dem hiesigen Gefängnis brach in der vergangenen Nacht der als gefährlicher Einbrecher bekannte Sträfling Gerth aus. Es gelang bisher noch nicht, des Flüchtlings habhaft zu werden.

△ **Vom Westerwald.** (Der Frost und das Wild.) Erst jetzt, nachdem mit dem 1. Juli die Bockjagden begonnen haben und die Jägersleute mehr Veranlassung nehmen die Wälder zu durchstreifen und den Wildbestand zu kontrollieren, ist eine Feststellung der im Winter vielfach in phantastischen Zahlen angegebenen Wildschäden möglich. Aus sachverständigen Jagd- und Forstkreisen des Westerwaldgebietes verlautet, daß der letzte Winter der beste Wildarzt gewesen sei, habe er doch alles kranke, die Jagden verseuchende Wild zur Strecke gebracht, angefangen vom Wildkaninchen bis zum Rehbock, ja selbst die Wildsauen, die Füchse und Dachse, soweit sie nicht über die erforderliche Widerstandskraft verfügten, hat er nicht geschont. So sieht man denn heute zur Freude des Jägers nur gutes und gesundes Wild in den Jagden.

** **Köln.** (90000 Mark unterschlagen.) Selber gestellt hat sich ein Kaufmann, der als Geschäftsführer der Wohnungssiedlung Mauenheim etwa 90 000 Reichsmark unterschlagen hat und seit März d. J. geflüchtet war. Er war völlig mittellos. Ueber den Verbleib des unterschlagenen Geldes gibt er vorläufig keine Auskunft. Angeblich hat er sich nach seiner Flucht im Auslande aufgehalten.

** **Traben-Trarbach.** (Ein unehrlicher Finder.) Ein Angestellter einer auswärtigen Firma, der sich auf einer Geschäftstour befand und einen größeren Geltbetrag einkassiert hatte, legte seine Brieftasche mit 900 Mark Inhalt auf das Fensterbrett eines Klosetts im Hotel und vergaß sie nachher mitzunehmen. Ein junger Mann aus Aachen, der dort zur Erholung weilte, sah die Brieftasche und nahm sie an sich, ohne den Fund zu melden. Er wurde später entlarvt und verhaftet.

** **Gerolstein.** (Ein Kriegsblinder als Amtsgerichtsrat.) Der Sohn des Kaufmanns Plein in Mürlenbach an der Kyll, der vor dem Kriege das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier besuchte, im Kriege erblindete, aber dennoch sämtliche juristische Examen mit gutem Erfolg bestand und an der Bonner Universität zum Doktor promovierte, ist jetzt zum Amtsgerichtsrat ernannt worden. Bisher war er als Leiter von Referendarübungskursen beim Amtsgericht Berlin-Mitte beschäftigt. Amtsgerichtsrat Plein wurde kürzlich vom Bundestag des Bundes der erblindeten Krieger Deutschlands zum ersten Vorsitzenden gewählt.

□ **Von einem Rehbock angefallen und verwundet.** Bei Meisenheim am Glan wurde ein Landwirt, der auf seinem Felde mit Mähen beschäftigt war, von einem Rehbock angefallen. Der Bock stieß dem Landwirt mit dem Gehörn zwei Zähne aus. Erst als die Frau des Landwirts zu Hilfe eilte, ließ das wütende Tier von seinem Opfer ab und verschwand wieder im Walde.

□ **Entgleisung des D-Zuges München—Eisenach.** Der D-Zug München—Schweinfurt—Eisenach ist bei der Einfahrt in die Weichen der Station Mellrichstadt vollständig entgleist. Der D-Zug hatte allerdings nur zwei Personenwagen und war mit 15 Personen nur schwach besetzt. Es wurde glücklicherweise niemand verletzt. Der Materialschaden ist beträchtlich.

□ **Der Eibsee soll amerikanisch werden ...** Wie ein Berliner Blatt aus Garmisch meldet, soll der Eibsee für Deutsche verloren gehen. Das am See liegende „Eibsee-Hotel" ist Privatbesitz der Gebrüder Terne, und Direktor Terne steht bereits sei einiger Zeit mit einer amerikanischen Privatgesellschaft in Verkaufsverhandlungen, die nunmehr vor dem Abschluß stehen. Käme der Verkauf tatsächlich zustande, so wird das Hotel und der See ausschließlicher Besitz der Amerikaner, die dort ein mondänes Klubheim zu errichten gedenken. Der See würde somit für die Oeffentlichkeit gesperrt werden.

□ **Eisenbahnunglück bei Krakau.** Bei Jasle in Westgalizien ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Infolge einer zu raschen Fahrtgeschwindigkeit in einer scharfen Kurve entgleiste ein Güterzug, wobei die Lokomotive und 20 Wagen zertrümmert wurden. Der Lokomotivführer und sein Gehilfe wurden unter den Trümmern begraben und konnten nicht mehr lebend geborgen werden. Wie durch ein Wunder kamen drei Eisenbahnbeamte, die sich in dem Wagen hinter der Lokomotive befanden, ohne jeden Schaden davon, obwohl der Wagen gleichfalls zertrümmert wurde. In den letzten zehn Tagen ist dies bereits die zweite Zugkatastrophe auf dieser Strecke. Ein Untersuchungsausschuß der Krakauer Eisenbahn-Direktion ist kurz nach der Katastrophe an der Unglücksstelle eingetroffen.

□ **Die Rettungsarbeiten für „H. 47" eingestellt.** Die englische Admiralität hat nach einer amtlichen Mitteilung die Rettungsarbeiten für „H. 47" einstellen lassen. Das Schlachtschiff „Rodney" und die übrigen Schiffe feuerten vor Verlassen der Unglücksstelle den Ehrensalut.

□ **Zwölf Todesopfer einer Feuerwehrübung.** Bei Gillingham (Kent) ereignete sich ein furchtbares Unglück, bei dem neun Seekadetten den Tod fanden. Für eine Vorführung der Feuerwehr war aus Holz und Leinwand ein Gerüst aufgerichtet worden, das ein Haus darstellte. An diesem künstlichen Haus sollten verschiedene Rettungsmethoden gezeigt werden. Im Innern des Hauses befanden sich neun Seekadetten, die die zu rettenden Bewohner des Hauses darstellten. Plötzlich geriet der Bau in Brand und stürzte, in Flammen gehüllt, zusammen. Zwölf Seekadetten kamen in den Flammen um. Hunderte von Zuschauern wohnten der Tragödie bei. Bisher wurden acht Leichen geborgen.

□ **Zwei spanische Fliegeroffiziere aus dem fliegenden Flugzeug gefallen.** Der Flugzeugführer einer in Sevilla gestarteten Maschine bemerkte während des Fluges plötzlich, daß seine beiden Insassen, spanische Offiziere, verschwunden waren. Die angestellten Nachforschungen nach den Offizieren sind bisher ergebnislos verlaufen.

□ **Die „Angeline" 235 Stunden in der Luft.** Wie aus Culver-City gemeldet wird, ist das Auffüllungsflugzeug „Angeline" 235 Stunden, also fast zehn Tage in der Luft.

Der Hauptgewinn in der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

Berlin, 13. Juli. Die Ziehung zur 4. Klasse der 33./259. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie brachte gleich in den ersten Stunden die von allen Losinhabern erwartete Sensation: der Hauptgewinn in Höhe von 100 000 Mark wurde gezogen und fiel auf die Nummer 162 834. Das siegreiche Los wird in der ersten Abteilung in Schwerin in Mecklenburg, in der zweiten in Magdeburg, beide in Achteln gespielt. Die Ziehung der übrigen Gewinne dauert noch bis morgen.

+= **Geheime Ankäufe von Kriegsmaterial in den Vereinigten Staaten.** Der amerikanische Kriegssekretär hat dem Militärausschuß des Repräsentantenhauses eine Vorlage zugehen lassen, durch die der Präsident ermächtigt wird, geheime Ankäufe von Kriegsmaterial für Heer und Marine zu tätigen. In der Begründung der Vorlage heißt es, der geheime Ankauf von Kriegsmaterial sei notwendig, weil eine Schädigung eintrete, wenn derartige Ankäufe in der Oeffentlichkeit breitgetreten würden. Die Regierung sei bereits von der Notwendigkeit eines solchen Gesetzes überzeugt.

*

(::) Wie von zuständiger polnischer Stelle mitgeteilt wird, ist der in Kilce verhaftete deutsche Oberbaurat Arendt aus der Haft entlassen worden. Oberbaurat Arendt ist sofort nach Deutschland abgereist. Er war, wie man sich erinnert, unter Spionageverdacht (!) verhaftet worden, weil er einen Kriegerfriedhof in Polen, auf dem seine beiden gefallenen Söhne liegen, photographiert hatte.

Furchtbares Eisenbahnunglück in den Vereinigten Staaten.

Fünf Eisenbahnbeamte getötet, zahlreiche Fahrgäste verletzt.

Bei Corning im Staate New York ereignete sich ein furchtbares Eisenbahnunglück. Ein Güterzug entgleiste, als auf dem Nebengleise ein in voller Geschwindigkeit fahrender Personenzug heranbrauste.

Die aus den Schienen geworfenen Güterwagen stürzten gegen den Personenzug. Die Lokomotive und drei Wagen schlugen um und gerieten in Brand. Nach den bisherigen Feststellungen sind fünf Eisenbahnbeamte getötet und zahlreiche Fahrgäste verletzt worden.

Die Panik wurde dadurch erhöht, daß es ungeheure Schwierigkeiten machte, die Verunglückten aus den brennenden Wagen herauszuholen.

Wie zu dem Eisenbahnunglück bei Corning berichtet wird, handelte es sich bei den entgleisten Güterwagen um Benzintankwagen, die explodierten. Glücklicherweise gelang es dem unverletzten Personal beider Züge, die unbeschädigten Zugteile abzukoppeln. Die Benzintankwagen und die umgestürzten Personenwagen verbrannten völlig, nachdem es gelungen war, die Verwundeten zu bergen.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Paula Wagner
Fritz Saßmannshausen

Laaspherhütte, im Juli 1929.

Für die uns zur Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten herzlichen Dank.

Bahnhofmstr. Wilh. Bauer u. Frau.

Friedrichshütte-Laasphe, den 11. Juli 1929.

Sensationelle praktische Neuheit!

Locken-

Kamm mit Doppelwellenzähnung
ges. gesch.



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwüstlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. **Preis pro Stück nur Rmk. 2.50.** Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma
E. Chotiner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34
Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Den geehrten Einwohnern von **Laasphe u. Umgegend** zur Kenntnis, daß ich den Vertrieb von

Waschkompressoren

übernommen habe. Etwaige Aufträge erbitte ich an mich

August Bänfer,
Eisenwaren.

Weine:
Weiß- und Rotweine, Südweine.

Spirituosen:
Liköre
Cognac
Rum
Arac
Doppelkorn
Kirschwasser etc.

sind in bekannt großer Auswahl vorrätig in der
Wittgensteiner Drogerie,
Max Hintz.

Danksagung.

Jedem, der an

Rheumatismus, Ischias oder Gicht

leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten.

H. Müller,
Obersekretär a. D.
Dresden 443,
Neustädter Markt 12.



iMi Henkel's neues Spezialmittel zum Geschirrspülen und Reinigen.

Geben Sie etwas iMi (1 Eßlöffel auf 10 Liter = 1 Eimer Wasser) ins heiße Spülwasser! Sie werden staunen, wie schnell diese einzigartige Spülhilfe alle Fett- und Speisenreste von Geschirren und Bestecken löst, wie schnell alle Gegenstände glänzen und appetitliche Reinheit erhalten. iMi freudig von Millionen Hausfrauen als Arbeitserleichterung begrüßt, sollte auch in Ihrem Haushalt nicht fehlen.

iMi ist zugleich ein ideales Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten und verschmierten Gegenstände aus Glas, Porzellan, Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. Für Aluminium besonders geeignet.

iMi Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel
für Haus- und Küchengerät
Hergestellt in den Persil-Werken

Ab Montag den 15. Juli

Saison-Ausverkauf.

Durch ganz bedeutende Preisermäßigung biete ich auch diesmal wesentliche Vorteile, die auszunutzen niemand versäumen sollte.

Fritz Betz, Feudingen

Míele



das leichtlaufende Markenrad
Mielewerke A.G.
Gütersloh / Westfalen
Zu beziehen durch die Fahrradhandlungen

Herzliche Einladung

zum Jahresfest der christlichen Gemeinschaft Erndtebrück, am Sonntag den 14. Juli.

Vormittags 9½ Uhr Hauptgottesdienst, Prediger Bäumer-Neunkirchen.

Nachmittags 2½ Uhr Feier in der Kirche. Festredner sind die beiden Prediger Bäumer u. Moll.

Posaunen- und Sängerchöre wirken mit.

Abend 8½ Uhr **Nachfeier** im Vereinshaus.

Für die Sommer- und Reisezeit:

Oberhemden
Sporthemden
für Knaben und Herren
Ledergürtel
Herrensocken

Ludwig Schröder, Laasphe.

INSERIEREN IST DER SCHLUSSEL ZUM ERFOLG.



KLEINMELKER
Westfalia
OHNE ROHRLEITUNG · OHNE MONTAGE
RAMESOHL u. SCHMIDT A·G OELDE i. W.

Radio STÄHLER
TELEF. 180

Frankfurter Rundfunkprogramm.

Sonntag, 14. Juli. 7—8: Von Hamburg: Hafenkonzert. 8—9. Morgenfeier, veranstaltet von der Evangelischen Landeskirche. 11.30—12: Elternstunde. 12—13: Von Kassel: Unterhaltungskonzert. 13—13.20: Stunde der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 14—15: Konzert des Gesangvereins „Sängerkranz", Dietzenbach bei Offenbach. 15—16: Stunde der Jugend. 16—17: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.45—19.45: Stunde des Landes. 19.45 bis 20.15: Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. 20.15—20.30: Sportnachrichten. 20.30—22.30: Konzert des Rundfunkorchesters. Anschließend bis 0.30: Tanzmusik.

Montag, 15. Juli. 6.30: Morgengymnastik. Anschließend: Wetterbericht und Zeitangabe. 12.30: Schallplattenkonzert: Unterhaltungsmusik. 15.05—15.35: Stunde der Jugend. 15.55—16.05: Hausfrauendienst. 16.15—18: Von Stuttgart: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10—18.30: Lesestunde. 18.30—18.40: Von Kassel: Zehn Minuten Ratschläge für den Gartenfreund. 18.40—19: „Fortschritte und Pläne im Luftverkehr", Vortrag von Walter Luft. 19—19.20: Vortrag. 19.20—19.40: „Die Wiener Genesis und ihre Wirkung auf die kunsthistorische Forschung: II. Die kunstgeschichtliche Forschung von Winckelmann bis Burckhardt", Vortrag von Alfred Conradt. 19.40—19.50: Englische Literaturproben. 19.50—20.15: Englischer Sprachunterricht. 20.15 bis ungefähr 22: „360 Frauen", Lustspiel in drei Aufzügen von Hans und Johanna von Wentzel. Anschließend: Schallplattenkonzert: Klassische und andere Tänze.

SAISON AUSVERKAUF

So gut wie immer, so billig wie nie!

Wir haben die größte Auswahl —
Die besten Qualitäten —
Die billigsten Preise!

10 Prozent Rabatt
auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren, außer einigen Markenartikeln.

Landhausgardinen Mtr. 2.25. 1.95, 1.65, 1.15, 95, 75 b. **25**

Halbstores, viele Muster
9.50, 7.50, 6.—, 5.—, 4.25, 3.—, 2.25, 1.50 bis **48**

Stores, vom Stück
Meter 12.75, 10.50, 9.—, 7.25, 5.25, 3.95 bis **1.90**

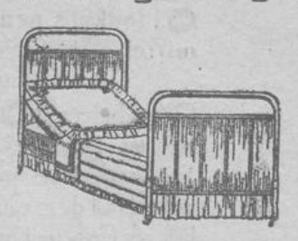
Ein Posten **Haargarn-Teppiche,** 170/235, 200/300
91.—, 89.—, 86.—, 71.—, 68.—, 59.—, 44.— bis **37.50**

Dekorationsstoffe, Mtr. 7.50, 6.50, 5.25, 4.40, 3.75 b. **1.75**

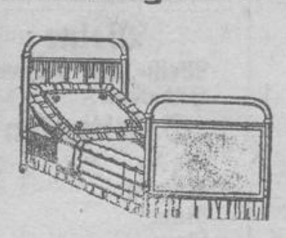
Spannstoffe, viele Muster, Meter
4.50. 3.25, 2.50, 1.95, 1.50, 1.25 bis **52**

Gardinen Mulle, Meter 2.75, 2.25, 1.95, 1.50, 1.35 b. **65**

Aus der gewaltigen Auswahl einige Preise:



Vollständiges Bett, bestehend aus Bettstelle mit Patentmatratze. 3teilige Matratze mit Keil, Steppdecke, 1 Kissen
49.50



Vollständiges Bett, bestehend aus Bettstelle mit Patentmatratze, 3teilige Matratze mit Keil, Schonerd., Oberbett, 1 Kissen, **79.—**

Aus unserer eigenen Fabrik:

Matratzen 3teilig mit Keil
98.—, 78.—, 65.—. 48.—, 39.—, 33.—, 26.— bis **18.—**

Steppdecken, Satin und Kunstseide,
52.—, 45.—, 38.—, 33.—, 27.—, 17.— bis **8.75**

Daunendecken,
104.—, 95.—. 81.—, 68.—, 61.—, 49.— bis **37.50**

Chaiselongues, 71.—, 61.—, 53.—. 43.— bis **35.—**

Ein Posten **Kissenbezüge** enorm billig
4.90, 4.50, 4.25, 3.50, 2.95, 2.50, 1.95, 1.25 bis **0.95**

Oberbetten und Kissen
68.—, 58.—, 45.—, 35.—, 25.—, 18.—, 14.—, 11.— b. **4.75**

Bettstellen, in Metall und Holz
56.—, 44.—, 39.—, 33.—, 25.—, 22.— bis **16 50**

Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Bettwäsche, Schlafdecken, Tischdecken, Divandecken, Weißlack-Möbel weit unter Preis.

Frachtfreie Lieferung auch nach auswärts durch eigene Autos.

A. Holterhoff Söhne, Siegen, nur Markt 55

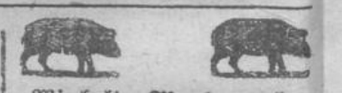
Betten - Buchdahl.

Größtes Spezialhaus des Siegerlandes für Betten, Teppiche und Gardinen.

Konditorei & Café Konrad Müller,
Hilchenbach,
bekanntes Ausflugslokal,
hält sich allen Ausflüglern, Touristen,
Vereinen und Gesellschaften
bestens empfohlen.
Tel. 84.



Intelligente, junge
Mädchen
(15—18 Jahre)
für unsere **kunstgewerbliche Spritzmalerei sofort gesucht.**
Vorzustellen 6–8 Uhr nachm. außer Sonnabends bei
Sedilithwerk, G.m.b.H.
Schameder.



Wir halten **Montag nachm. von 6 Uhr** ab bei Gastwirt **Vomhof in Erndtebrück** mit einer Auswahl großer und kleiner
Schweine
zum Verkauf.
Gebr. Wunderlich,
Feudingerhütte,
Fernruf 20.

Während meiner Saison-Ausverkaufstage: Vom 15. Juli ab

verkaufe ich meine Vorräte, ohne Rücksicht auf den Wert, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Qualität und niedrige Preise lohnen Ihnen den Einkauf bei mir zu machen.

Einige Beispiele meiner Preise:

Nessel 78 cm breit, kräftige Ware, jetzt nur **35** Pfg., früher 58 Pfg.

Hemdentuche 78 cm, **40** Pfg., früher 58 Pfg.

Handtuchstoffe Ia. Qualität, Meter **28** Pfg., früher 35 Pfg.

Halbleinen griffige Ware, **68** Pfg., früher 78 Pfg.

Bettkattun neue Muster, **60** Pfg., früher 70 Pfg.

Bettdamaste 160 cm breit, à Meter **1.70** Mk., früher 2.20 Mk.

Sowie sämtliche Manufakturwaren äußerst billig.

Damenwäsche, als

Hemden von **85** Pfg. an.

Damen-Nachthemden von **2.50** Mk. an.

Prinzeßröcke schon von **2.—** Mk. anfangend.

Sowie sämtliche Wäsche äußerst billig.

Einen Posten
weiße Hohlsaum-Bettücher
2,25 Meter lang, per Stück **2.50** Mk.

Die noch vorhandenen **Sommermäntel** werden wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Ferner empfehle ich mein großes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen

sowie einzelne Joppen, Hosen und Westen.

In Konfektion gebe ich Zahlungserleichterung.

Blaue Arbeiteranzüge garantiert echt Indn-Blau, Anzug **4.25** Mk., früher 5.50 Mk.

Gestrickte Kinder-Anzüge 2.50 Mk., früher Mk.. 5.—. **Einzelne Knaben-Hosen** Stck. **1.50** Mk.

Max Rosenbaum, Laasphe.

Königstraße 24.

SAISON RÄUMUNGS UISVERKAUF

Beginn:

Montag 15. Juli 1929

Kleiderstoffe

Baumwoll-Musseline	0,75	0,58	**0,38**
Wolina, echtfarbig	1,50	1,35	**1,20**
Woll-Musseline	2,70	1,95	**1,65**
Zefir, uni und gemustert	0,65	0,58	**0,45**
Künstlerdruck	0,95	0,75	**0,68**
Künstlerbordüren	1,45	1,10	**0,85**
Voile	1,60	1,25	**0,95**
Kunstseide, imit. **Honan-Seide**	1,35	1,10	**0,88**
Kunstseide, Crêpe de chine / Agfa Travis-Seide	3,20	2,95	**1,75**
Rohseide	3,50	2,80	**1,95**
Kleiderdruck	0,85	0,75	**0,58**
Kleider-Siamosen	1,75	1,50	**1,20**
Schürzen-Siamosen	1,25	0,98	**0,78**

Weißwaren

Bettdamast, 130/160 cm breit Streifen- und Blumenmuster	2,60	1,95	1,50	**1,25**
Tischdamast		3,—	2,50	**1,75**
Hemdentuch, stark- u. feinfädig	0,58	0,52	0,45	**0,34**
„ bessere Qualitäten	0,98	0,85	0,70	**0,62**
„ appreturfrei	1,08	0,98	0,85	0,75	**0,62**
Hemdentuch, Dowlas, Haustuch, Halbleinen doppelbreit	2,90	2,50	2,15	1,70	**1,25**
Nessel, bekannte Qualität				0,35	**0,19**
„ Stammqualität			0,58	0,48	**0,38**
„ Ia. schwere Ware				0,72	**0,65**
„ doppelbreit	1,50	1,25	0,95	**0,78**
Bettkattun und Züchen			0,75	0,68	**0,55**
Hemdenflanell, roh, gebl. u. fbg.	0,95	0,75	0,65	**0,48**
Handtuchstoffe	0,65	0,48	0,36	**0,28**

Gardinen

Stores mit Einsätzen	1,60	1,35	**0,95**
„ englisch Tüll	2,90	2,50	**1,95**
„ englisch Tüll	6,20	4,30	**3,50**
Gardinen, 3teilig	4,80	3,90	**2,50**
Madras-Garnituren	6,80	4,70	**3,40**
Landhaus-Gardinen	1,60	0,95	**0,75**
Scheiben-Gardinen	0,45	0,35	**0,25**
Spannstoffe, doppelbreit	2,30	1,50	**0,95**
Etamine, doppelbreit	0,95	0,72	**0,58**
Gardinen-Mull	1,75	1,60	**1,35**
Gardinen-Mull, farbig gemustert	1,70	1,40	**0,75**
Vorhang- und Deckenleinen	2,30	1,95	**1,70**
Tüll-, Etamine- u. Leinen-Borden	0,58	0,45	**0,35**
Rollo-Cöper, 90—130 breit	1,60	1,20	**0,98**
Tüll- und Waffel-Bettdecken	5,80	3,80	**2,95**

Damen-Kleider
extra billig
1,95 2,95 3,95 4,95

Damen-Blusen u. -Pullover
1,50 2,50 1,95 3,50 4,50

Kinder-Kleider

Serie I	Serie II	Serie III
1,50	**2,50**	**3,50**

Damen- und Kinder-Mäntel

Serie I — Mk. **2,95** Serie II — Mk. **3,95**
Serie III — Mk. **5.00** Serie IV — Mk. **8,50**

Damen-Wäsche

Hemden, einfach	1,75	1,20	**0 85**
Hemden, besser	3,20	2,50	**1,95**
Nachtjacken, Biber	3,20	2,60	**2,30**
Nachthemden	7,50	5,20	3,95	**2,80**
Hemdhosen	4,50	3,20	2,60	**1,85**
Prinzeßröcke	3,50	2,30	1,95	**1,65**
Prinzeßröcke, bessere	7,50	6,50	5,40	**4,95**
Schlüpfer	1,95	1,35	0,95	**0,75**

Hüfthalter und Korsetten in jeder Art von **0,85** an

Kissenbezüge	1,95	1,60	1,30	**0,95**

Bettücher u. Überschlagdecken mit passenden Kissen

Tischtücher	6,75	4,80	3,20	**2,20**
Teegedecke u. 6 Servietten	8,50	6,90	**5,70**
Handtücher, abgepaßt	0,85	0,54	0,38	**0,29**
Wischtücher	0,55	0,36	0,28	**0,15**

Strümpfe

Baumwolle, verstärkte Ferse u. Spitze	0,65	0,40	**0,28**
Macco, Doppelsohle und Hochferse	1,25	0,95	**0,75**
Macco, echt ägyptisch	2,15	1,70	**1,30**
Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse	1,95	1,75	**0,85**
Seidenflor, besonders kräftig	2,50	2,40	**2,25**
Waschbare Kunstseide	2,50	1,75	**1,35**
Kunstseide mit Macco und Flor	3,80	3,20	**2,60**
Bemberg-Seide, gut sortiert	2,90	**2,30**
Bemberg-Seide, auserlesen	3,80	3,30	**2,95**
Bemberg-Seide mit Flor extra weit und lang	4,95	**4,30**
Herren-Socken, Flor und Macco	1,20	0,70	**0,35**
Herren-Socken, Seidenflor	1,20	0,95	**0,85**
Herren-Socken, Ia. Seidenflor	2,50	2,20	**1,95**
Herren-Socken, Bemberg	3,20	2,90	**2,30**
Herren-Schweißsocken und gestrickt	1,60	0,95	0,70	**0,35**

Sämtliche lange Kinderstrümpfe, Kniestrümpfe, Söckchen, wie immer — billig!

Denken Sie an meine Strumpf-Sparkarte!

Herren-Wäsche

Oberhemden	6,80	5,30	4,50	**3,80**
Einsatzhemden	3,50	2,50	1,95	**1,60**
Mannshemden, Nessel u. Biber	3,20	2,90	2,55	**2,20**
Nachthemden	7,50	6,20	5,60	**4,50**
Unterhosen	2,95	2,65	2,25	**1,75**
Hemdhosen	3,15	**2,90**
Kravatten	2,50	1,80	1,50	0,95	**0,75**

Frottier-Wäsche

Handtücher	0,90	0,75	**0,48**
Handtücher	1,92	1.60	1,35	**1,20**
Badetücher	100/100	100/150	150/200	billigst
Seiflappen	0,35	0,25	0,15	**0,08**

Bade-Mantel und -Capes für Damen und Kinder

Frottierstoffe, weiß und farbig 140—160 cm breit . . . Meter 4,80 4,30 **3,60**

Sämtliche Bade-Anzüge, Bade-Hosen, Bade-Mützen, Bade-Schuhe

20% Rabatt

Auf alle nicht angeführte Lagerware 10% Rabatt. / Sommer-Konfektion 20% Rabatt.

Das Hadeka-Haus

Ludw. Dresler, Laasphe

Schloßstr. 2
Filiale Königstr. 3

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

beginnt **Montag, den 15. Juli 1929.**

Preise und **Qualitäten** sprechen für sich.

Sonderposten
Rohnessel
ca. 78—80 cm breit 0,68 0,58 0,48 0,40 0,38 0,28 **0,19**
120—160 „ „ pro Meter 1,50 1,35 1,25 **095**

Gelegenheitsposten
Hemdentuch
ca. 70—80 cm breit, pro Meter 0,65 0,58 0,49 **0,38**
ca. 80 cm breit, schwere süddeutsche Ware, pro Meter 1,05 0,95 0,85 **0,75**

Treffer, Linette, Rosentuch
Wäschetuch
ohne jede Appretur zu besonders günstigen Preisen

Bettuch-Halbleinen
160 cm breit pro Meter 2,50 2,20 1,95 **1,60**

Unterpreisposten
Bettdamast
130—160 cm breit, schöne Streifen und Blumenmuster
pro Meter 3,75 3,30 2,90 2,75 2,20 1,95 **1,50**

Bettkattun
gute Qualität pro Meter 0,95 0,85 **0,55**

Ausverkaufs-Posten
Bett-Siamosen
Verschiedene Dessins pro Meter **0,88**

Gelegenheitsposten
Handtuchgebild u. Gerstenkorn
in Baumwolle und Halbleinen
pro Meter 1,15 0,85 0,68 0,48 0,28 0,24 **0,22**

Wischtücher
gesäumt und gebändert, in Baumwolle und Leinen
0,65 0,55 0,45 0,35 0,25 **0,20**

Restposten
Schürzendruck
115 cm breit, schwere Ware, pro Meter 1,20 **0,95**

Außergewöhnlich billig!
Schürzen-Siamosen
in großer Ausmusterung
ca. 115 cm breit, pro Meter 1,30 1,10 **0,80**

Restposten
Sommerwaren
Baumwoll-Mousseline
pro Meter 0,75 0,65 0,58 0,50 **0,42**
Woll-Mousseline
pro Meter 2,75 2,20 1,95 **1,45**
Bedruckte Voll-Voiles
pro Meter 3,20 2,75 2,20 **1,50**

Indanthren gefärbte **Sommerstoffe**
Zefir gestreift und uni 0,75 0,65 0,58 0,48 **0,39**

Extra-Angebot:
Waschseide
in uni und schönen aparten Mustern
pro Meter 1,25 0,95 **0,75**

Reste billig!

Gminder Linnen, Panama, Sonnen-Rips
in den modernsten Sommerfarben vorrätig

Taschentücher
außergewöhnlich billig

6 Stück	6 Stück	6 Stück	4 Stück
0,50	**0,75**	**0,95**	**1,05**

Frottierwaren
besonders preiswert
Handtücher 1,75 1,50 1,25 0,95 0,85 **0,75**
Badetücher 3,50 2,75 2,50 **2,20**
Waschtisch-Garnituren 4,75 **2,75**
Bade-Anzüge, Bade-Hauben, Bade-Hosen, Bade-Schuhe **20% Rabatt**

Sonderposten
Tischdecken und Tischtücher
gewebt und bedruckt 4,50 3,75 3,20 2,20 1,95 **1,65**

Bedruckte Mitteldecken
1,50 1,25 0,95 **0,50**

Ausverkaufsposten
Damen-Hemden

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
0,78	**0,95**	**1,25**	**1,50**	**1,75**

1 Posten **Büstenhalter** zum Aussuchen **0,95**

Herren-Zefir-Hemden

Serie I	Serie II
2,95	**4,95**

Cravatten zu billigsten Preisen

Damen- u. Kinderschürzen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
0,95	**1,25**	**1,50**	**1,95**	**1,75**

Knaben-Schürzen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
0,75	**0,95**	**1,25**	**1,50**	**1,75**

Kissenbezüge
kräftiger Stoff 1,25 **0,95**
mit schönem Bogen 1,95 1,75 **1,50**
mit Lochstickerei und Feston 3,50 2,95 2,50 2,25 **1,50**

Gardinen
Landhausgardinen
1,25 0,95 0,75 0,65 **0,45**
Stores 2,50 1,95 1,30 0,95 **0,85**
einzelne Stores zum Aussuchen
bis zu **50 Prozent** herabgesetzt

Wer Geld sparen will, benutze diese Gelegenheit!

Jeder Posten ein Schlager!

Damen-Strümpfe
weit unter Preis!
Baumwolle mit unzerreißbarem Fuß **0,65**
Baumwolle, jaspiert **0,75**
prima Mako, farbig, schwere Qualität **0,95**
Seidenflor, farbig, 4fache Sohle **1,25**
Waschseide 3,20 2,20 2,50 1,75 1,25 **0,95**
Flor mit Seide 4,25 3,75 3,20 **2,95**

Kinder-Strümpfe
Söckchen mit Wollrand, Größe I anfangend **0,30**
Kinderstrümpfe, Ia. Qualität, Größe III anfangend **0,65**
Kinderstrümpfe, nur gute Ausführung **0,65**

Herren-Socken
einfarbig und gemustert **0,55**
Seidenflor 2,20 1,95 1,75 1,25 1,10 **0,95**

Hosenträger

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
0,50	**0,75**	**0,95**	**1,45**

Konfektion für Damen
Waschkleider von **1,50** an
Voile-Kleider von **2,50** an
Woll-Mousseline-Kleider von **5,00** an

Damen-Mäntel
Sonderposten
Regen-Mäntel von **5,00** an

1 Posten Kinder-Mäntel
zu enorm billigen Preisen

Sommer-Pullover, ärmellose Westen, Strickjacken, Strick-Kleider
weit herabgesetzt

Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge
moderne Dessins, 1- und 2-reihig
15% Rabatt!

Berufskleidung, Hosen
Sommerjoppen
zu ganz besonders billigen Preisen.

Auf sämtliche nicht zurückgesetzten Waren, gewähren wir während der Ausoerkaufstage einen Sonder-Rabatt von **10 Prozent.**

Reste!

Jac. Ludw. Hammer jr., Laasphe

Telefon Nr. 55

Gegründet 1832